



st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Fahr-Zytig

211. Ausgabe der Fahr-Zytig



Lebe die Jahreszeiten,
wie sie kommen.
Atme ihre Luft,
trinke ihre Getränke,
schmecke ihre Früchte
und überlasse dich ihren Einflüssen.
Henry David Thoreau

Herbst 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Gedanken der Heimleitung.....	3
Anlässe im Fahr.....	5
Herbstrezept von Walter Madertoner.....	10
Bewohnerausflug.....	11
Ein Wundermittel gegen Husten.....	12
Neues aus dem Fahr-Team.....	14
Dienstjubiläen.....	15
Babynews.....	18
Personalausflug.....	18
Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner.....	20
Veranstaltungen im Fahr.....	22
Herbstgedicht.....	24
Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr.....	25
In Gedenken.....	26
Katholische Kirche.....	27
Evangelische Kirche.....	27
Gedenkgottesdienst für die verstorbenen im Fahr.....	27
Zu guter Letzt.....	28
Impressum.....	28



Gedanken der Heimleitung

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Herbst und der Winter sind Jahreszeiten, die sich nicht nur in der Natur, sondern auch in unseren Herzen und in unseren Lebensgewohnheiten manifestieren. Während einige dem Abschied von warmem Wetter und langen Tagen nachtrauern, begrüßen andere die kühleren Monate mit offenen Armen und Herzen voller Vorfreude. Es ist die Zeit der warmen "gelismeten" Pullover und dampfender Teetassen. Eine Zeit, die uns dazu einlädt, zur Ruhe zu kommen und die Schönheit des Moments zu schätzen.

Die bunte Schönheit des Herbstes, wenn die Blätter in leuchtenden Farben erstrahlen, erinnert uns daran, wie wunderbar die Natur den Wandel zelebriert. Ein gemütlicher Spaziergang durch den herbstlichen Wald kann uns näher zur Natur bringen und die Vergänglichkeit des Lebens zeigen. Es ist eine Erinnerung daran, dass Veränderung und Loslassen oft notwendig sind, um neue Dinge aufblühen zu lassen.



Auch im Fahr weht der Wind der Veränderung. Neben der Dachsanierung wurde auch in der Innenhülle das ein oder andere Projekt in Angriff genommen. Umgestaltung der Cafeteria, Ausbau des WLAN Netzes und Erstellung einer eigenen Homepage.



Mit den dunkel werdenden Monaten kommt die Zeit der Gegensätze, in der Kälte und Dunkelheit auf Wärme und Licht treffen. Sie lehrt uns, die Dunkelheit als Voraussetzung für das Licht und die Kälte als Voraussetzung für die Wärme zu akzeptieren. Sie erinnert uns daran, dass inmitten der Herausforderungen und Veränderungen des Lebens immer Platz für Freude, Gemütlichkeit und Besinnlichkeit ist. Gemeinsame Aktivitäten, gemütliches zusammen-

sitzen am Stammtisch oder zurücklehnen bei Filmaktivitäten, ... Zusammensein ist wertvoll und trägt zur Lebensqualität bei.



Mit dem Advent beginnt die Vorfreude auf Weihnachten. Strahlende Lichter schmücken die Strassen, Kerzenschein erhellt die Häuser und glänzende Dekorationen verschönern das Umfeld. Der süsse Duft von Guetzli und Glühwein liegt in der Luft und weckt Erinnerungen bei Gross und Klein an die bevorstehende Weihnachtszeit. Welche Gedanken kreisen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die Adventszeit denken? Welches Lieblingsguetzli begleitet Sie? Freuen Sie sich auf den Chlausbesuch, weihnachtliche Dekorationen, Musik vom Kirchenchor, und vielen Aktivitäten mehr. Wir freuen uns über zahlreiche Besuche.

Lassen Sie uns also diese Jahreszeit in vollen Zügen geniessen, sei es beim Beobachten der fallenden Blätter, beim Genuss von heissen Getränken oder beim Umarmen unserer Liebsten. Die Herbst-, Advents- und Winterzeit ist eine Zeit der Magie, die darauf wartet, von uns entdeckt und geschätzt zu werden.

Herzlichst
Martina Caimi-Künzler



Anlässe im Fahr

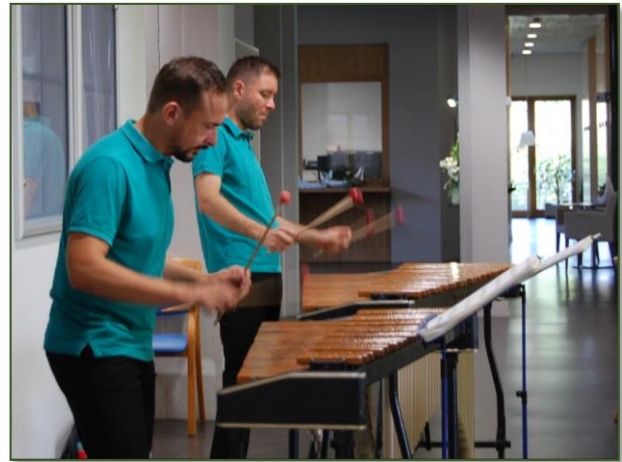
Im letzten Quartal wurden erneut wundervolle Veranstaltungen organisiert, die bei den Bewohnern und Gästen für Begeisterung sorgten.

Am 1. August wurde die Schweizer Tradition lebendig, als die Alphornbläser majestätische Klänge erzeugten, die eine Aura von Nostalgie und Nationalstolz in die festliche Atmosphäre brachten. Ebenfalls verzauberte Herr Specker auf seinem E-Piano mit seiner Darbietung die Zuhörer und baute mit seinen Schlagern eine Brücke zu den Alphornbläsern.

Während die musikalische Kulisse für einen geselligen Tag sorgte, verwöhnte das Küchenteam die Gäste mit einem üppigen Salatbuffet und köstlichen Grilladen. Selbst das unkooperative Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben und die Gäste genossen die Gemeinschaft und die einzigartige Tradition, die diesen Tag so besonders machte.



Das Mallet Duo, bestehend aus zwei talentierten Künstlern, erstaunten die Gäste mit ihren Marimba- und Xylophon-Instrumenten zum Neuen. Mit ihren virtuosen Berührungen zauberten sie faszinierende Melodien in die Luft. Diese Klänge waren sowohl zart als auch kraftvoll und sie berührten die Herzen der Zuhörer. Ihre Musik war nicht nur akustisch beeindruckend, sondern auch visuell faszinierend. Die Bewegungen ihrer Hände über die Klangstäbe wirkten wie ein magischer Tanz. Ihre Darbietung war eine inspirierende Hommage an die Kunst.



Rheintaler Blasmusikanten

Das alljährliche Abendkonzert der Rheintaler Blasmusikanten ist ein weiterer Höhepunkt im Fahr, der von den Bewohnern geschätzt wird. Die Musik schafft eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit und Freude und erzeugt einen Augenblick der Entspannung und des Innehaltens. Diese Tradition verbindet die Bewohner und schafft Momente, die in ihren Herzen verweilen.





Hackbrettspieler Hans Sturzenegger



Herbstnachmittag mit Maroni und Suser

An einem verführerischen Herbstnachmittag, an dem sich der Sommer noch einmal von seiner sonnigen Seite zeigte, wurden die feinen Maroni und der köstliche Suser von allen Anwesenden in vollen Zügen genossen.

Pia und Ignaz mit ihren Akkordeons schufen die perfekte musikalische Begleitung für diesen zauberhaften Herbsttag.

Es war, als ob die Natur selbst die Schönheit des Herbstes feierte, und die Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste liessen sich von dieser Wärme und dem Geschmack der Saison verzaubern.

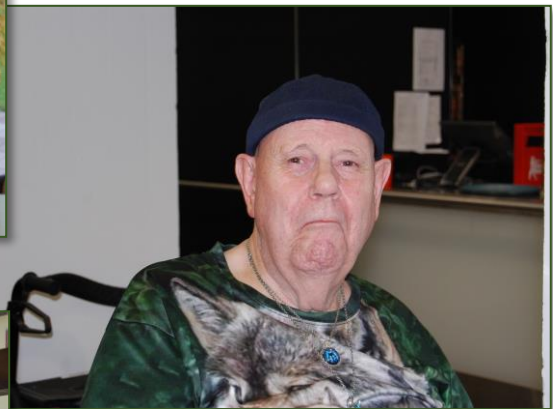


Bayrischer Abend

Am Bayrischen Abend im Fahr wurden die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer leckeren Auswahl an Weisswurst und Brezeln verwöhnt. Die Speisen waren authentisch bayrisch und schmeckten, als wären sie direkt aus München importiert worden. Ebenfalls zur Oktoberfest-Stimmung trug die festliche Dekoration bei. Bunte Girlanden und bayrische Flaggen schufen eine Atmosphäre, die den Charme eines bayerischen Biergartens einfiel.

Die lustigen Steirer, mit ihrem herzlichen Humor und ihrer ansteckenden Energie, sorgten für die perfekte Unterhaltung an diesem bayrischen Abend.





Herbstrezept von Walter Madertoner

Herbstlicher Flammkuchen

Zutaten für 2 Flammkuchen:

220 g	Mehl	250g	Sauerrahm
2 EL	Olivenöl	2	Birnen
1	Eigelb	1	rote Zwiebel
1/2 TL	Salz	125g	Maroni, essfertig
100 ml	lauwarmes Wasser	40g	Walnüsse
2 EL	Honig	80g	Gorgonzola
1 EL	Olivenöl	100g	Speckwürfel
2 TL	gehackter Rosmarin		



Für den Flammkuchenteig Mehl, Olivenöl, Eigelb, Salz und Wasser mit einer Küchenmaschine oder von Hand zu einem glatten Teig verkneten.

Die Teigkugel mit etwas Öl einreiben, in eine Schüssel legen und mit Folie abgedeckt bei Zimmertemperatur etwa 30 Minuten ruhen lassen.

In der Zwischenzeit den Backofen samt Backblech auf 220 °C Heissluft vorheizen.

Den Sauerrahm mit Salz und Pfeffer würzen. Die Zwiebeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Walnüsse grob hacken.

Birne schälen, entkernen und in Scheiben schneiden. Den Gorgonzola, die Walnüsse und die Maroni in grobe Stücke brechen.

Den Flammkuchenteig halbieren und zu zwei dünnen Fladen ausrollen. Jeweils auf ein Backpapier legen und mit dem Sauerrahm bestreichen.

Nun beide Flammkuchen gleichmässig mit Birnen, Zwiebeln, Maroni, Walnüssen, Gorgonzola und Speckwürfel belegen.

Olivenöl mit Honig und Rosmarin in einer kleinen Tasse verrühren und, wer eine hat, ein paar Sekunden in der Mikrowelle erhitzen.

Ohne Mikrowelle einfach die Tasse kurz in den Backofen stellen, bis der Honig flüssig ist. Zum Schluss den Flammkuchen mit dem Rosmarin-Honig beträufeln.

Die Flammkuchen auf das heisse Backblech ziehen und im Backofen für ca. 10-12 Minuten backen.

En guete wünscht das Küchenteam



Bewohnerausflug

Am sonnigen Morgen des 4. Oktober 2023 begann ein aufregender Ausflug für einige Bewohnerinnen und Bewohner des Fahr. Der Zivilschutz Rheintal hatte sich wie jedes Jahr bereit erklärt, die Gruppe auf diesem besonderen Tagesausflug zu begleiten.

Die Reise führte als erstes nach Buchs. Dort erwartete sie das Highlight des Tages, der Besuch des Greifvogelparks. Die Bewohner hatten die Gelegenheit, majestätische Greifvögel aus der Nähe zu bewundern und an einer beeindruckenden Greifvogelshow teilzunehmen. Es war eine faszinierende Erfahrung, die die Herzen der Teilnehmer höher schlagen liess.

Nach dem Besuch des Greifvogelparks fuhren wir mit dem tollen Rollstuhlbus weiter zum Werdenberger See, wo im Restaurant Gallerie am See ein köstliches Mittagessen serviert wurde. Die Bewohner genossen das Essen und die malerische Aussicht auf den See.

Gestärkt und zufrieden machten sich die AusflugsteilnehmerInnen nach dem Mittagessen auf zu einem entspannten kleinen Spaziergang um den halben Werdenberger See. Die frische Luft und die schöne Naturumgebung trugen dazu bei, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Am Nachmittag brach die Gruppe zur Rückfahrt auf und genoss dabei die Fahrt durch das schöne Rheintal, das für seine malerischen Landschaften und charmanten Dörfer bekannt ist.

Dieser Ausflug war für die Bewohnerinnen und Bewohner des Fahr zweifellos ein besonderes Erlebnis. Dank der Unterstützung der 9 Männer des Zivilschutzes Rheintal konnten sie einen Tag voller spannender Aktivitäten, leckerem Essen und Gemeinschaft in vollen Zügen geniessen.





Ein Wundermittel gegen Husten

Kurzgeschichte von Peter Eggenberger



Zu den vielen Erkältungsbeschwerden gehört unter anderem hartnäckiger Husten. Der in St. Margrethen wohnhafte Jakob Künzler pflegte bei entsprechenden Anzeichen einen Sirup einzunehmen, wobei ein neues Produkt ungeahnte Folgen zeitigte...

Für fast alle Rheintaler sind die Märkte in Altstätten von grosser Bedeutung. Zu den vielen Besuchern gehörte unlängst auch Köbi Künzler, der trotz einer beginnenden Erkältung am Marktgeschehen teilhaben wollte. Geplant war zudem der Gang zur Apotheke, wo er auf Empfehlung seiner Gattin Sirup gegen Husten zu kaufen gedachte.

An einem der Marktstände pries der Appenzeller Migg Zähler lautstark ein Mittel gegen Erkältung an: „Mit dem Wundermittel hander nie me kaalti Füess! Ond me waass jo, wer kaalti Füess häd, mos schtändi hueschte, ischt haaser, häd Halsweh ond zletschtemend sogar e böösi Angina. Do, e Guttere zom Schpezialpriis vo gad sibe Franke! Nie me kaalti Füess! E tolli Glegeheit! Griiffid zue!“

Probieren geht über Studieren, sagte sich Köbi und liess sich vom Angebot des originellen Verkäufers überzeugen, zumal sieben Franken alles andere als ein Apothekerpreis war. Kaum heimgekehrt, nahm er unter der Haustüre einen tüchtigen Schluck aus der Flasche und rief: «Silvia, ich habe ein Miiiiii...». Dann erstarb seine Stimme. Die Gattin eilte ihrem Liebsten entgegen, musterte ihn besorgt und fragte, was denn um Himmelswillen passiert sei. Köbi reagierte mit einem langgezogenen «Mmmmm», fuchtelte mit den Händen und zeigte auf den Mund und die Flasche. Gleichzeitig lief sein Kopf rot an, der Augenblicke später eine bedrohliche bläuliche Färbung annahm.

Aufgeregt ergriff Silvia die Flasche, setzte die Brille auf und las den kleingedruckten Text auf der Rückseite. „Nie mehr erkältet! Nie mehr Husten! Nie mehr Halsschmerzen!“, hiess es da. Und weiter: «Bestreichen Sie mit diesem sofort wirkenden Isolier-Klebstoff ihre Schuhsohlen, womit sie eine optimale Abdichtung erreichen. Ab sofort haben Sie nie mehr kalte Füesse, die häufig Ursache von Erkältungskrankheiten wie Husten, Halsschmerzen und Heiserkeit sind!“

«Du bist dann schon noch ein einfältiger...!» Den Rest verschluckte die zum Auto eilende Frau. Nach dem notfallmässigen Besuch in der Arztpraxis, dem äusserst schmerzhaften Lösen der zusammengeklebten Lippen und der Verabreichung von Desinfektionsmittel und Gegengift suchte das Ehepaar die Apotheke an der St. Margrether Bahnhofstrasse



auf. Und einen Schluck aus der Flasche genehmigte sich Köbi erst dann, nachdem er die Gebrauchsanweisung vom ersten bis zum allerletzten Buchstaben gelesen hatte.

(Peter Eggenberger ist Autor von humorvollen Kurzgeschichten. Bücher wie „Vo Tökter ond Luusbuebe“, «Vo Wiertschafte ond Wiertshüesler», «D Hebamm vo Walzehuuse» und andere sind im Buchhandel. im Appenzeller Verlag und beim Autor, www.peter-eggenberger.ch, erhältlich)

Illustration: Ernst Bänziger





Neues aus dem Fahr-Team

Herzlich willkommen

01.08.2023	Ximena Camacho	Assistentin SRK
01.08.2023	Sofia Popeskov	Praktikantin Pflege und Betreuung
01.08.2023	Eleonora Margiotta	Praktikantin Pflege und Betreuung
01.08.2023	Vanessa Lutfiu	Praktikantin Pflege und Betreuung
01.08.2023	Mariia Semeniushko	Praktikantin Pflege und Betreuung
01.08.2023	Livia Art	Lernende Köchin
01.09.2023	Selamawit Degene	Lernende FaGe
01.09.2023	Indira Salihovic	Nachtdienst
01.10.2023	Jelena Brzakovic	Mitarbeiterin Gastronomie



von l.n.r.: Sofia Popeskov, Vanessa Lutfiu, Mariia Semeniushko, Livia Art,
es fehlt Eleonora Margiotta

Mit offenen Armen heissen wir unsere neuen Praktikantinnen, Lernenden und Mitarbeiter im Team des Fahr willkommen. Wir wünschen euch einen reibungslosen Start, voller spannender Herausforderungen und Möglichkeiten, euch einzuarbeiten und zu lernen. Das Fahr ist nicht nur ein Ort der Arbeit, sondern ein Ort des Wachstums und der persönlichen Entwicklung. Wir sind überzeugt, dass ihr viel lernen und eure Fähigkeiten entfalten werdet. Schön, dass ihr nun ein Teil des Fahr seid.



Herzlich Willkommen



Auf Wiedersehen und alles Gute

31.08.2023	Désirée Bischof	Fachfrau Gesundheit
31.08.2023	Chris Matter	Assistent Gesundheit und Soziales
31.08.2023	Isabelle Arberer	Fachfrau Gesundheit
31.08.2023	Feride Aliti	Mitarbeiterin Gastronomie



Dienstjubiläen

40 Jahre im Fahr

Elisabeth Schöffeler

Der 1. August 1983 war der erste Arbeitstag von Elisabeth Schöffeler im Alters- und Pflegeheim Fahr. Die Rechnung ist nicht schwierig: Sagenhafte 40 Jahre gehört sie also zu uns. Anfangs wohnte sie im damals vorhandenen Personalzimmer. Sie unterstützte und betreute als junge Fachkraft mit Eifer die Pensionäre in ihrem Alltag. Die Arbeit, aber auch die Berufskleidung – anfangs als Schwesternuniform bekannt – veränderte sich in den letzten Jahren. Heute trifft man sie in bunten T-Shirts im Wohngruppenbüro an. In den letzten 40 Jahren hat sie viele Veränderungen miterlebt, und sie kennt das Fahr bestimmt am besten. Mit ihrem grossen Erfahrungsschatz ist sie für die Bewohnenden sowie für die Mitarbeitenden wertvoll. Anstehende Herausforderungen und Probleme geht sie in Ruhe an und findet passende Lösungen. Sie führt die Wohngruppe Dachgarten. Man spürt, dass die Bewohnerin, der Bewohner bei ihr im Mittelpunkt stehen und sie sich gerne Zeit nimmt für deren Angehörige. Aber auch für die Anliegen der ArbeitskollegInnen hat sie stets ein offenes Ohr. Neben der Berufserfahrung, welche Elisabeth Schöffeler all die Jahre über sammelte, hat sie ständig ihr Fachwissen erweitert. Neben vielen Fachkursen, die sie absolvierte, ergänzte sie im 2008 ihren Lebenslauf mit dem Krankenschwesterdiplom DN1 und besuchte sie im 2013 den Palliativ-Lehrgang. Um zum teils hektischen Pflegealltag eine Balance zu finden, ist sie oft im eigenen Garten unterwegs oder sie begibt sich auf eine Velotour oder einen Spaziergang im Grünen. Auch hat sie einen grünen Daumen und ein Händchen für Pflanzen und Blumen. Bei ihr blüht alles. Ihre Treue, ihr Elan und ihre anhaltende Freude an ihrer Aufgabe bei uns sind





bewundernswert und eine grosse Bereicherung. Wir danken Elisabeth Schöffeler von Herzen für die letzten 480 Monate, welche sie mit Leidenschaft und Kompetenz dem Fahr gewidmet hat. Sie hat aktiv dazu beigetragen, dass das Alters- und Pflegeheim ständig gewachsen ist und den Bewohnenden eine hohe Lebensqualität ermöglicht.

20 Jahre im Fahr

Hadzere Bilalli

Bereits seit 20 Jahren unterstützt Hadzere Bilalli die Fahr-Mannschaft. Als derart erfahrene, über viel Fachkenntnis verfügende Mitarbeiterin ist sie sowohl für die Bewohnenden als auch ihre Team-Mitglieder wertvoll. Am 1. August 2003 startete sie bei uns. Seither hat sie die Pflegehelferinnen-Ausbildung abgelegt und dann ihr Wissen stets à jour gehalten. Dies befähigt sie, diverse Ämtli auszuüben.

Ihre Familie, welcher sie in ihrer Freizeit viel Aufmerksamkeit angedeihen lässt, verwöhnt sie gerne mit selbstgebackenen Süßspeisen. Um die Zusatzkalorien abzubauen, unternimmt sie mit ihren Söhnen und ihrem Ehemann Velotouren. Oft trifft man sie auch beim Fussballspielen mit ihren zwei Jungs oder in der Badi an. Für die zwei Jahrzehnte danken wir Hadzere Bilalli herzlich.



15 Jahre im Fahr

Redzife Muminovic

Als Pflegepraktikantin hat Redzife Muminovic im September 2008 im Fahr gestartet. Ziemlich schnell war ihr bewusst, dass sie länger in diesem Beruf bleiben möchte und sie hat sich mit dem SRK-Kurs zur Pflegehelferin fortgebildet. Seither ist sie dem Pflegeteam treu geblieben und fühlt sich auf ihrer Wohngruppe sichtlich wohl. Ihre Ruhe und Gelassenheit, welche sie sich auch in hektischen Zeiten nicht nehmen lässt, wird von ihren Teamkolleginnen als auch den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Die Familie und gemeinsame Aktivitäten mit ihren Liebsten stehen für Redzife an erster Stelle, wenn es um ihre Freizeit geht. Sie genießt es besonders, ihre Ferien in der Heimat zu verbringen, und wenn sie das mit der ganzen Familie tun kann, ist das Glück für sie perfekt.

Herzlichen Glückwunsch



10 Jahre im Fahr

Karin Dudli

Nach ihrem Abschluss als Fachfrau Gesundheit nahm Karin Dudli am 1. August 2013 ihre Tätigkeit in unserem Haus auf. Anfänglich leistete sie ihre Einsätze in der Pflege tagsüber; seit ein paar Jahren ist sie in der Nacht in den Gängen des Fahrs unterwegs. Dabei hat sie für die Bedürfnisse der Bewohnenden immer ein offenes Ohr. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag ist Karin Dudli gerne unterwegs – im Kino oder an Konzerten beispielsweise. Auch besucht sie gerne Kirchen oder entspannt sich im Thermalbad. Sie genießt es in Gesellschaft zu sein und nimmt daher aktiv am Kirchenchor, in Vereinen und an Ausflügen teil. Für das von ihr für unser Heim Geleistete gebührt Karin Dudli ein herzliches Dankeschön.



5 Jahre im Fahr

Am 1. September 2018 übernahm **Margrit Zwicker** die Leitung Bewohneradministration von ihrer Vorgängerin Ursula Sutter. Nebst den vielseitigen, administrativen Aufgaben trifft man sie stets am Empfangsschalter oder hört sie als erste Ansprechperson am Telefon.

Jenny Thiele ist seit dem 1. Oktober 2018 in der Pflege und Betreuung in der Wohngruppe Orchidee tätig. Dort kümmert sie sich liebevoll um das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner, um deren Alltag angenehm zu gestalten.

Anita Vonmetz hingegen sorgt seit dem 15. Oktober 2018 für den „Nachwuchs“ von Fachpersonal und bildet mit viel Herzblut und Leidenschaft unsere jungen Lernenden zu Fachpersonen Gesundheit aus.

Wir gratulieren diesen drei Mitarbeitenden herzlich und danken für den wertvollen und engagierten Einsatz, den sie Tag für Tag aufs Neue leisten.





Babynews

Unsere Mitarbeiterin Stella Sauseng hat am 23. September 2023 ihre Tochter Malia zur Welt gebracht, beide sind wohl-auf.

Zum Familiennachwuchs gratulieren wir Stella und ihrem Mann von Herzen und heissen die kleine Malia herzlich willkommen. Der jungen Familie wünschen wir eine Zeit voller Liebe, Glück und unvergesslicher Momente.

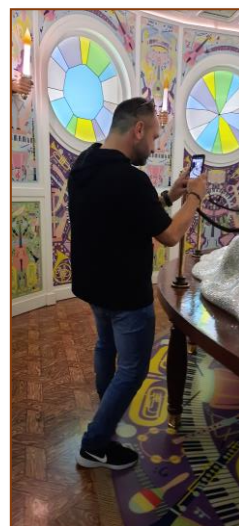


Personalausflug

Die Sonne hatte gerade begonnen, den Himmel zu erhellen, als wir uns alle pünktlich um 6.15 Uhr vor dem Bus versammelten. Ein Hauch von Aufregung lag in der Luft, denn wir wussten, dass unser Abenteuer nach Innsbruck kurz bevorstand. Punkt 6.30 Uhr, wie geplant, setzte sich der glänzende Car in Bewegung und wir liessen St. Margrethen hinter uns.

Nach einer kurzen Pause, in der wir uns mit dampfendem Kaffee, feinen Weggli und Brügeli, sowie knackigen Äpfeln stärkten, fühlten wir uns bereit, die Reise fortzusetzen. Unsere Sinne waren auf Empfang und die Vorfreude auf das, was vor uns lag, wuchs von Minute zu Minute. Bald tauchte Swarovski Kristallwelten in der Ferne auf, Wattens ein Ort, der für seinen funkelnden Glanz bekannt ist.

Unsere Ankunft bei Swarovski wurde von einer herzlichen Begrüssung begleitet, gefolgt von einer kurzen, aber informativen Einführung. Dann war es Zeit, die Kristallwelten auf eigene Faust zu erkunden. Die atemberaubenden Kreationen und glitzernden Schätze liessen uns staunen. Am Mittag trafen wir uns im dortigen Restaurant, um ein köstliches Mittagessen zu geniessen.



Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Hotel und durften unsere Zimmer beziehen. Die Zeit nach der Ankunft stand uns zur freien Verfügung. Wir nutzten sie, um uns von den hochsommerlichen Temperaturen zu erholen und auch um die Umgebung und die wunderschöne Altstadt zu erkunden.

Am Abend versammelten wir uns vor dem Hotel, um gemeinsam zu einem bezaubernden Restaurant zu gehen. Bevor wir uns mit einem feinen Abendessen verwöhnen lassen durften, wurden wir mit einem erfrischenden Apéro begrüßt. Das Restaurant befand sich im 11. Stock, von dort aus hatten wir einen atemberaubenden Blick auf die funkelnde Stadt Innsbruck bei Nacht.

Das Programm am nächsten Morgen liess uns die Freiheit, aus drei verschiedenen Aktivitäten auszuwählen. Zur Auswahl standen ein Besuch im Alpenzoo, die Erkundung des majestätischen Schlosses Ambras oder ein entspannter Spaziergang mit Lädelen. Jeder von uns genoss sein individuelles Mittagessen und wir trafen uns später vor dem Hotel, um die Reise gemeinsam fortzusetzen.

Der Bus führte uns zur Bergisel Sprungschanze in Innsbruck. Im Skyrestaurant wurden wir mit Kaffee und feinem Kuchen verwöhnt. Danach bekamen wir eine beeindruckende Führung und Informationen über alles im Zusammenhang mit der Sprungschanze und den Skispringern. Äusserst imposant gestaltete sich der Anblick der Skispringer auf dem befeuchteten Kunstrasen.

Während der Rückfahrt sorgten leckere Sandwiches dafür, dass unsere Mägen nicht knurrten. Um 19.15 Uhr erreichten wir schliesslich wieder unseren Ausgangspunkt. Dieser Personalausflug war zweifellos ein unvergessliches Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir hatten wundervolle Orte besucht und gemeinsame Erinnerungen geschaffen, die für immer in unseren Herzen bleiben werden.





Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner

November

10. November	Nives Gemperle	92 Jahre
16. November	Veronika Fleckner	90 Jahre
24. November	Rosa Maria Hutter	88 Jahre

Herzlichen
Glückwunsch



Dezember

05. Dezember	Heidi Eugster	66 Jahre
07. Dezember	Elisabeth Lutz	83 Jahre
10. Dezember	Alfred Dobler	93 Jahre
11. Dezember	Anni Dünner	89 Jahre
12. Dezember	Isabella Rosa	84 Jahre
13. Dezember	Othmar Furgler	90 Jahre
14. Dezember	Josef Zellweger	86 Jahre
27. Dezember	Ruth Berther	89 Jahre





Januar 2024

01. Januar	Margrith Solenthaler	74 Jahre
05. Januar	Hanny Lutz	87 Jahre
05. Januar	Klara Schiesser	88 Jahre
08. Januar	Emma Sieber	96 Jahre
11. Januar	Rosmarie Camenisch	85 Jahre
16. Januar	Edith Niederer	95 Jahre
20. Januar	Vroni Duthaler	87 Jahre
30. Januar	Rosa Weber	94 Jahre

Unseren Jubilarinnen und Jubilaren überbringen wir unsere aufrichtigen Glück- und Segenswünsche zu ihrem Geburtstag.

Möge das bevorstehende Lebensjahr von Freude, tief empfundener Zufriedenheit, grenzenlosem Glück und unzähligen sonnendurchfluteten Momenten begleitet sein, die ihr Leben auf wunderbare Weise bereichern.





Veranstaltungen im Fahr

November

03. November	15.30 Uhr	Offenes Singen mit Guido Schneider
07. November	12.00 Uhr	Seniorenmittag im Fahrkafi für Fr. 10.00 Bitte telefonisch reservieren
09. November	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
16. November	15.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Kummablick
17. November	15.00 Uhr	Diavortrag vom Jörg Schuler Thema: Marokko Teil 1
19. November	14.00 Uhr	Gedenkgottesdienst für im Fahr verstorbene BewohnerInnen
24. November	14.30 Uhr	Lottonachmittag Spiel, Spass und Freude
25. November	15.00 Uhr	Konzert ökumenischer Kirchenchor St. Margrethen





Dezember

01. Dezember	15.30 Uhr	Offenes Singen mit Guido Schneider
05. Dezember	12.00 Uhr	Seniorenmittag im Fahrkafi für Fr. 10.00 Bitte telefonisch reservieren
06. Dezember	14.30 Uhr	Chlausbesuch im Fahrkafi
14. Dezember	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
24. Dezember	15.00 Uhr	Weihnachtlicher Nachmittag im Fahrkafi
31. Dezember	15.00 Uhr	Kleine Silvesterfeier im Fahrkafi



Januar 2024

02. Januar	12.00 Uhr	Seniorenmittag im Fahrkafi für Fr. 10.00 Bitte telefonisch reservieren
05. Januar	15.30 Uhr	Offenes Singen mit Guido Schneider
11. Januar	15.00 Uhr	Filmnachmittag mit Kurt Tischhauser
19. Januar	14.30 Uhr	Lottonachmittag Spiel, Spass und Freude





Herbstgedicht

In goldnen Mantel hüllt der Herbst die Welt,
die Blätter tanzen, bunt im Wind gezellt.
Ein Farbenmeer auf Wiesen, Wald und Flur,
die Erde zeigt ihr allerschönstes Zier.

Die Sonne strahlt in warmen, sanften Tönen,
die Tage werden leiser, leiser stöhnen.
Der Herbst, er flüstert uns von Abschied leise,
doch birgt er auch sein eigenes Geleise.

Die Kürbisse, sie lachen fröhlich bunt,
und Äpfel fallen leise auf den Grund.
Die Vögel ziehn gen Süden, Vogelschar,
die Welt wird ruhig, stille, wunderbar.

Der Herbst, er schenkt uns Ernte und Gemüse,
und zeigt uns seine Kunst, die sanfte Süsse.
In jedem Blatt, in jedem Farbenspiel,
da spürt man seine Magie, sein Stil.

So lass uns feiern, was der Herbst uns bringt,
die Wärme, die er in die Seele schlingt.
Ein Herbstgedicht, ein Lied voll Dankbarkeit,
für diese Jahreszeit, die uns erfreut.





Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr

Ferien und Erholung im Fahr

14.06. – 21.08.	Hans Heinrich Meili	St. Margrethen
23.06. – 01.08.	Emma Gächter	St. Margrethen
03.07. – 21.08.	Ursula Meili	St. Margrethen
23.08. – 01.09.	Ernst Meier	St. Margrethen
19.09. -	Sahmeran Çinar	St. Margrethen
29.09. -	Sonja Schönberger	St. Margrethen
18.10. – 28.10.	Peter Senn	St. Margrethen



Neueintritte August bis Oktober

01. August	Cecilia Caviezel	St. Margrethen
28. August	Peter Kuhn	Auswärtig
04. September	Josef Zellweger	St. Margrethen
08. September	Adelheid Forrer	Auswärtig
14. September	Seher Celik	St. Margrethen
20. Oktober	Othmar Lanter	Auswärtig
24. Oktober	Ingrid Jasbar	St. Margrethen



In Gedenken

In stiller Trauer denken wir an die Verstorbenen.



Marlies Zeller

01.10.1943 – 12.08.2023
von St. Margrethen



Bernadette Hutter

29.08.1921 – 24.08.2023
von St. Margrethen



Zahide Ahmetaj

13.04.1939 – 29.08.2023
auswärtig



Walter Näf

21.04.1960 – 05.09.2023
von St. Margrethen



Flora Züst

13.09.1928 – 08.09.2023
von St. Margrethen



Franz Stadelmann

17.05.1935 – 28.09.2023
von St. Margrethen



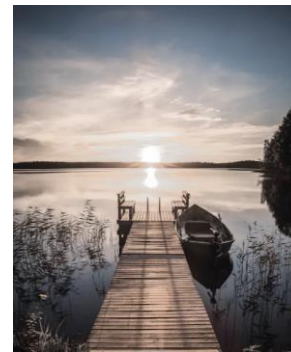
Peter Kuhn

21.01.1945 – 03.10.2023
auswärtig



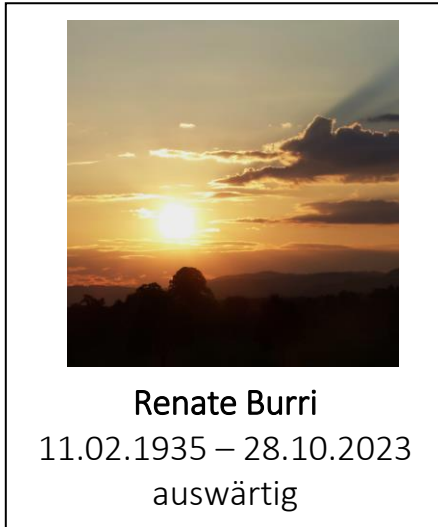
Seher Celik

20.04.1954 – 07.10.2023
St. Margrethen



Marianne Humm

30.01.1940 – 11.10.2023
auswärtig



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.



Katholische Kirche

Eucharistiefeier in der Fahrkapelle

jeweils am 1. und 3. Mittwoch um 10.15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Fahrkapelle

Dienstags, 14.00 Uhr

Evangelische Kirche

Gottesdienste in der Fahrkapelle

jeweils am 2. und 4. Mittwoch um 10.00 Uhr



Gedenkgottesdienst für die verstorbenen im Fahr

Am 19. November 2023, um 14.00 Uhr, findet der Gedenkgottesdienst für alle in den letzten 12 Monaten Verstorbenen statt.

Wir bitten Sie, sich telefonisch anzumelden, möchten Sie teilnehmen. Danke.



Zu guter Letzt

Ein Mann feierte seinen 90. Geburtstag und seine Freunde und Familie hatten eine riesige Überraschungsparty für ihn organisiert. Während der Feier sprach der Mann zu seinen Gästen: «Ich kann es nicht fassen, dass ich 90 Jahre alt werde. Ihr wisst, ich hatte einige wilde Zeiten in meinem Leben, aber jetzt bin ich so alt, dass ich meine Abenteuer aufgeschrieben habe, um sie mit euch zu teilen.»

Er zog ein dickes Manuskript aus seiner Tasche und begann vorzulesen: «Kapitel 1: Mein erstes Auto und die wilde Fahrt... Kapitel 2: Meine erste Liebe und das Herzklopfen... Kapitel 3: Mein erster Job und die Abenteuer im Berufsleben...»

Er fuhr fort und las Kapitel für Kapitel vor und die Gäste hingen an seinen Lippen. Als er schliesslich das letzte Kapitel erreichte, sagte er: «Kapitel 87: Mein 90. Geburtstag und die Party des Jahrhunderts», alle lachten und applaudierten.

Zu guter Letzt fügte er hinzu: «Aber ich werde euch nicht verraten, was in Kapitel 88 steht. Das ist meine nächste Herausforderung!» Alle lachten herzlich und der Jubilar bewies, dass Humor und Neugier keine Altersgrenzen kennen.

Impressum

Alters- und Pflegeheim Fahr
Fahrstrasse 11/12
9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 16 16
heim.fahr@stmargrethen.ch

Redaktion: Fahr-Team

Fotoquelle
pixabay.ch, eigene Fotos

Nächste Ausgabe:
Ende Januar 2024

